**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

Heft: 24

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Galomonisches

In einem schweizer Kanton besteht ein Gesetparagraph, wonach es einem fremden Staate nicht erlaubt ist, Grundeigentum zu ermerben.

Nun beschloß eine fremde Macht, in der "Residenz" dieses Kantons ein Haus für ihr Konsulat anzukaufen. Die zuständigen Kantonalbehörden waren wegen des erwähnten Gesetyparagraphen in großer Verlegenheit, denn sie rechneten es als eine große Ehre an, daß eine fremde Macht einen Teil ihres Kantons besitzen sollte. Huch könnte ein solches Konsulatgebäude eventuell als 21spl dienen — man kann ja nie wissen — und es ist nicht immer möglich, bei Zeiten über die Grenze zu kommen.

Endlich kam einem der Regierungs-Sahibs der rettende Gedanke:

"Meine Kerren!" brüllte er, die klassische Stellung des großen Napoleons auf der Rade de Cherbourg einnehmend, "ein Gesetparagraph ist nicht nur ein Begriff,

sondern ein äußerst dehnbarer Begriff wer hat diesen Paragraphen gemacht? Wir! Wer kann also diesen Paragraphen wieder abschaffen? Wir! Gollen unsere Kindeskinder uns später den Vorwurf machen können, daß wir je einen Gesetparagraphen hatten, der einer fremden und befreundeten Großmacht ungelegen war? (Zurufe: Nein, niemals!) Ich beantrage deshalb, daß § 7 unserer Verfassung, eine Bestimmung, die so wie so veraltet ist, aufgehoben und somit für null und nichtig erklärt wird."

Beschluß: Baragraph 7 der Verfassung wird aufgehoben . . . .

21ehnlich entschied in einer delikaten Samilienangelegenheit Kerr Geligheimer. Er hatte die Gattin mit seinem Prokuristen in hyperintimem tête-à-tête auf dem Sopha überrascht und klagte sein Leid seinem alten Greunde Polsterleben.

"Was soll ich tun? Des lass ich mer net gefallen - Rache!" zischte er, "Rache muß sein!"

"Lass" der scheide," sagte Bolsterleben. "Wo denkste hin?" schrie Seligheimer, "mei Graa is e gute Mutte su meine Kinder — und dann die Koste!"

"Wirf dein Prokurist 'raus!" meinte Bolfterleben.

"Du Allmächtiger! mein Prokurist! Er ist die Geele vom Geschäft - Pleite müßt' ich mache ohne ihn und überdies weiß er mer 3' viel."

Einige Tage später treffen sich die zwei Greunde wieder.

"Na, Geligheimer, was haste gemacht in der Ungelegenheit?"

"Gemacht? Ich hab' der doch gesacht, des lass' ich mer net gefalle — Rache muß

"Ja ja, also was haste getan?"

"Der Sopha hab' ich verkaaft!" erwiderte freudestrahlend der beleidigte Gatte. Jack Hamlin

0114110

Mus dem Ernst des Lebens folgert sich der Spaß des Todes.

# eater 8 Konzerte

:: Stadttheater ::

Samstag und Sonntag geschlossen.

## Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Zum 1. Mal: "Der Schrittmacher" von R. Overweg und O. Ritschl. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Was ihr wollt", Lustspiel von W. Shakespeare.

# Corso Theater

Täglich abends 73/4 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kajser's Wiener Operetten-Ensemble "Ein Herbstmanöver"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 73/4 Uhr

# kestaurant "wa

Zürich 5 b.d.Zollbrücke Sihlquai Nr. 9

Anerkannt billigstes Frühstäcks-Restaurant Spezialität: Leberknödel und Schüblinge

E. Figi. -------

### ZUNTINGET Zähringerstr.10 ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, == täglich gutes Mittag- und Abendessen. == CARL SCHNEIDER 1887 Es empfiehlt sich

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* zauber-Schloss Dornröschen's

im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

\*\*\*\*\*\*\*\*

# Calé-Restaurant "Mühlegasse

Ecke Zähringerplatz – ZÜRICH 1 – Ecke Mühlegasse Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877

Kleines Vereinslokal =

Frau Wwe. Baumgartner.

Restaurant

St. Gotthard

Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

# z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey

# Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sibistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahoi

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit, 1829 Inh.: A. HILTL jeder Tageszeit. 1829 .......

# Der Sprung ins Wasser

Schwank von Paul Altheer

Redakteur des "Nebelspalter"



# Uraufführung:

Sonntag den 26. Mai 1918 im Pfauentheater - Zürich

Die Breffe fcreibt:

Die Presse schung (27. Mai, Abendblatt).
Es berrschte vom Ansang bis Ende ein frisches Tempo auf der Bühne, das das ganze leichte Geschehen auf seine luftigen Klügel nahm und zum Erfolg führte. Sie (die Schauspieler) sorgten alle an ihrem Plaze dafür, daß das Lebendige und Mumtere in diesem Schwant zu voller Birksankeit gedieh.

5. Züricher Voft (28. Mai). Baul Altheer zeigt sich bei seinem ersten Sprung ins tücksche, kbeatralische Kahrwasser als ein recht ordentlicher Schwimmer. Die Figuren sind — und das icheint mir daß beste am Schwanke zu sein alle frisch und indbiduell gesehen, sie haben in der Tat "Ebarakter", sie geben sich völlig nattürlich und bleiben sicher in there Haut.

5. Zürcher Worgen zeitung (28. Mai). "Der Sprung ins Wasser" erwies sich für den Autder als ein Glücksprung vom Erstlingsland in

als ein Glücksspr die Deffentlickeit. Glücksiprung vom Erstlingsland in

die Versenkluckett. Wünder Jehren aus aus Jürich gedrahtet wird, hatte der dreiaktige Schwank "Der Sprung ins Wasser" von Kaul Altheer, dem Schriftleiter des Jürder Bisblattes "Kebelspalter", bei der Uraussührung am Kfauentheater dank dem trefssiederen Dialog und wirkungsvollen Szenen ftarken Lach-